

PAErsche – das realisierte Begehren

PAErsche ist der Arbeitstitel des Aktions-Labors NRW, das sich 2010 in einer 'open source' gründete und von etwa 30 KünstlerInnen aus den Regionen Rheinland, Ruhrgebiet und Nachbarländern wie Belgien, Niederlande und Österreich getragen wird.

PAErsche ist realisiertes Begehren und bindet als Netzwerk unterschiedlichster Performance-KünstlerInnen kulturelle Plattformen und diverse mediale Organisationen, die Performance- Art atmen und sich diese mit Leib und Seele einverleiben.

PAErsche will keine feste Gruppe oder Ensemble sein. Der Rahmen des offenen Labors ermöglicht PAErsche die Brücke zwischen den Generationen zu sein: Junge und ältere KünstlerInnen agieren im Raum und in der Zeit des Labors.

PAErsche ist nomadisch, es verfügt über keinen festen Standort. Das schwebende Gravitationszentrum dieses 'Open Source Netzwerks' zeigt sich in Köln. Die Vernetzung mit anderen Regionen und deren Organisationen und Auftrittsorten ist fließend und wird stetig erweitert und verändert sich ebenso stetig.

Basis dieser Kooperation ist einerseits die spezifische Arbeitsmethode des Aktions-Labors und andererseits die künstlerische und kulturelle Begegnung.

Die Gabe, das substantielle soziale und kulturelle Gewebe, aus und in dem jede Begegnung als Grundstimmung lebt, gibt PAErsche Bestimmtheit, Dauer und operative Offenheit.

Die KünstlerInnen intervenieren temporär in diversen Öffentlichkeiten.

Das Spektrum reicht von Museen, Galerien und Theatern über den *Öffentlichen Raum* bis in die urbane Architektur und ländlichen Raum, natürlicher und künstlicher Erscheinung.

In diesen Weiten entwirft PAErsche Bedingungen, in denen sich die KünstlerInnen gut vertreten finden, da sie an diesen Labor- und Rahmenbildungen beteiligt sind und sie kooperativ gestalten.

Es sind Methoden und Strategien zu kommunizieren und deren Austausch als Performance zu praktizieren und mit diesen Menschen in *die Gabe* einzutreten.

PAErsche bietet desweiteren eine Plattform für internationale Performance-Art KünstlerInnen, die auf der Durchreise sind oder sich aufgrund anderer Projekte in Europa aufhalten oder explizit von PAErsche eingeladen werden.

Um Methoden und Handlungsweisen der verschiedensten Netzwerkknoten kennenzulernen, deren Erfahrungen aufzunehmen und sich auszutauschen, werden gezielt Vertreter dieser Strukturen eingeladen, oder PAErsche besucht diese. Sich mit diesen "Hot-spots" der Netzwerkbildung kontinuierlich an einen Tisch zu setzen oder sich in den zu entwickelnden Bildräumen gestalterisch zu bewegen, ist die organische Lebendigkeit kultureller und künstlerischer Prozesse.

Diese Strategie und Parameter wie personale Eigenheiten, lokale Besonderheiten und Methoden des kommunikativen Tausches spannen das *Metanetz* zwischen den verschiedenen Netzwerken, entwickeln, erweitern und entfalten Erscheinungsformen der Performance Art.

Begegnung, die Gabe und Kooperation, deren Grundlagen jedes Mal neu entworfen werden und deren Verlauf immer ein offenes Ende hat, beschreiben das Begehren, das das Aktionslabor zeichnet und auszeichnet.

Der französische Philosoph Paul Valéry sprach von einem 'Geistigen Betretensein', in dem sich Publikum und KünstlerInnen eingestimmt wiederfinden.

PAErsche ist Poesie, Geist und Raum im Aufbruch für die nachhaltige Entwicklung der Performance Art von jetzt an bis.....

<http://paersche.org>

<http://paersche.org/programme/?cat=explorativ>

PAErsche, Juni 2015